

## **Antrag**

**der Abgeordneten Ralf Niedmers, David Erkalp, Antje Müller-Möller,  
Nikola Tunići, Stefanie Blaschka, Richard Seelmaecker (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“ konsequent für Hamburg nutzen**

Der Projektauftrag des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“ eröffnet der Freien und Hansestadt Hamburg die Möglichkeit, erhebliche Bundesmittel für die dringend erforderliche Modernisierung der Schwimminfrastruktur einzuwerben. Angesichts eines Bundesanteils von bis zu 45 Prozent der förderfähigen Kosten kommt dem Programm eine erhebliche finanzielle und strukturelle Bedeutung zu.

Die Beantwortung der Schriftlichen Kleinen Anfrage der CDU-Fraktion (Drs. 23/3582) durch den rot-grünen Senat zeigt jedoch, dass bislang weder eine Priorisierung konkreter Projekte noch ein verbindlicher Zeit- und Maßnahmenplan vorliegt. Gleichzeitig sind ein erheblicher Sanierungsbedarf und Kapazitätsprobleme bei zahlreichen Lehrschwimmbecken sowie bei mehreren großen Schwimmbadstandorten zu verzeichnen. Dies wird insbesondere auch beim Freibad Poseidon des SV Poseidon Hamburg e.V. sowie beim Schwimmbad Wandsbek deutlich.

Vor dem Hintergrund der kurzen Frist zur Einreichung von Projektskizzen bis zum 19. Juni 2026 besteht dringender Handlungsbedarf. Ohne klare Prioritätensetzung, transparente Auswahlkriterien und einem verbindlichen Zeit- und Maßnahmenplan droht Hamburg, die Chancen des Bundesprogramms nicht auszuschöpfen.

Zugleich sind die Sanierung und Modernisierung der Schwimminfrastruktur von zentraler Bedeutung für die Schwimmfähigkeit der Bevölkerung, den Schul- und Vereinssport sowie für soziale Teilhabe und Gesundheitsförderung. Auch die Anforderungen an Klimaschutz und Barrierefreiheit erfordern eine strategisch gesteuerte und langfristig angelegte Investitionspolitik.

Die CDU-Fraktion fordert die Regierungskoalition auf, die vorhandenen Fördermöglichkeiten konsequent zu nutzen, transparente Entscheidungen zu treffen und die Weiterentwicklung der Hamburger Bäderlandschaft strategisch voranzutreiben.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. der Bürgerschaft unverzüglich eine priorisierte Liste aller für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Projektauftrag 2026 (Schwimmbäder)“ grundsätzlich geeigneten Projekte vorzulegen, aus der nachvollziehbar hervorgeht:
  - a. welche Vorhaben zur Einreichung vorgesehen sind,
  - b. welche Vorhaben mit welcher Priorität berücksichtigt werden und
  - c. anhand welcher fachlichen und politischen Kriterien diese Priorisierung erfolgt;

2. im Rahmen dieser Priorisierung das Freibad Poseidon des SV Poseidon Hamburg e.V. aufgrund seines bekannten Sanierungsbedarfs und seiner besonderen Bedeutung für die Schwimmbildung und den Vereinssport im Bezirk Eimsbüttel prioritär zu berücksichtigen;
3. darüber hinaus auch bei weiteren sanierungsbedürftigen Schwimmbadstandorten der Bäderland Hamburg GmbH – darunter insbesondere auch das Schwimmbad Wandsbek – zu prüfen und darzulegen, inwieweit eine Anmeldung zum Bundesprogramm in Betracht kommt;
4. der Bürgerschaft darzulegen, aus welchen Gründen einzelne grundsätzlich geeignete Projekte, insbesondere das Freibad Poseidon sowie das Schwimmbad Wandsbek, gegebenenfalls nicht für eine Antragstellung ausgewählt werden;
5. der Bürgerschaft regelmäßig über den Stand der Antragstellung und die weitere Entwicklung zu berichten, beginnend mit dem 15.05.2026.